

Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Neukirchen an der Vöckla am **Diens-
tag, den 24. Oktober 2006, um 19.30 Uhr**, im Gemeindeamt Neukirchen an der Vöckla.

Anwesende:

1. Bgm. Ramp Johann als Vorsitzender
2. 2. Vizebgm. Huemer Friedrich
3. Bauernfeind Irmgard
4. Fellner Wilhelm
5. Fuchsberger Walter
6. Hemetsberger Johann jun.
7. Kinast Wolfgang
8. Kircher Franz
9. Leitner Christian DI (FH)
10. Mayr Wolfgang
11. Muss Hermann Ing.
12. Ott Wilhelm
13. Ottinger Wilfried DI
14. Schneeweiß Walter
15. Stöckl Alois
16. Uhrlich Rudolf
17. Wagner Georg Dr.
18. Winter Petra
19. Wittek Anneliese

Ersatzmitglieder:

Hager Bernhard
Hinterleitner Max
Humer Erich
Krichbaum Christoph
Ottinger Marianne
Uhrlich Leonhard

Der Leiter des Gemeindeamtes: Al. Karl Leitner

Fachkundige Personen (§66 Abs.2 der O.Ö. Gemeindeordnung 1990)

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 der O.Ö. GemO. 1990)

es fehlten:

entschuldigt:

Baumann Hildegard
Gubesch Heinz
Reiter-Kofler Franz
Stallinger Johann DI
Stockinger Daniel
Zeilinger Franz

unentschuldigt:

Schriftführer (§ 54 Abs. 2 der O.Ö. GemO. 1990) Al. Karl Leitner

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Sitzung von ihm einberufen wurde, die Verständigung hiezu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 12.10.2006 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 19.09.2006 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und dass gegen die Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse

Bgm. Ramp berichtet, dass zur heutigen Sitzung Mag.Arch. Schlager eingeladen wurde und begrüßt diesen sehr herzlich. Es wird daher der Tagesordnungspunkt 2 vorgezogen und soll Herr Arch. Schlager den Werdegang beim Umbau der Volksschule Neukirchen der verspätet eingebrachten Rechnung der Firma ANS dokumentieren und die rechtliche Sachlage erörtern. Es wurde ja die Nachtragsrechnung von Arch. Schlager geprüft und mit dem Hinweis an die Gemeinde übermittelt, dass nach der Schlussrechnung keine Rechnungslegung mehr möglich ist, eine Bezahlung auf Kulanzweg aber möglich sei.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Bezahlung der verspätet eingebrachten Rechnung der Firma ANS (Volksschulumbau)

Mag. Arch. Schlager erörtert die rechtliche Situation über die Bezahlung der Rechnung. Von der Firma ANS wurde eine Schlussrechnung über die Aluminium-Bauteile für den Umbau der Volksschule im Dezember 2003 gestellt. In dieser Schlussrechnung hat die Firma ANS auf zwei wesentliche Punkte, wie das Glasvordach und Innengeländer, vergessen. Ihm sei dies aufgefallen, aber als Bauherrenvertreter hat er die Interessen des Bauherren zu vertreten und nicht die der Professionisten und diese aufmerksam zu machen. Moralisch besteht die Verpflichtung zur Bezahlung der Rechnung. Die Nachverrechnung ist erst im März 2006 erfolgt. Er habe diese Rechnung geprüft und an das Gemeindeamt weitergeleitet. Von der rechtlichen Seite kann keine Nachforderung gestellt werden da dies in der Ausschreibung verankert war. Weiters weist Arch. Schlager darauf hin, dass Geldforderungen nach 3 Jahren verjähren und dies im Dezember 2006 der Fall wäre. Am 07.10.2003 war die Fertigstellung. Es werden dann noch 2 Monate dazu gerechnet und wäre somit die Verjährung mit 07.12. 2006 wirksam. Wenn jetzt noch zugewartet würde, so würde die Rechnungslegung sowieso verjähren. Die Rechtsauskunft des Gemeindebundes sehe er nicht als richtig, da er sich nicht vorstellen könne, dass rechtlich richtige ÖNORMEN so einfach umgestoßen werden können.

Bevor Bgm. Ramp zur Diskussion überleitet wird Herr Krichbaum Christoph als Gemeinderat angelobt.

Bgm. Ramp bittet um Wortmeldungen.

GV. Ottinger verliest die OGH Entscheidung 1Ob144/04i vom 12.08.2004 und fragt, ob die fehlenden Beträge in der Schlussrechnung erkennbar waren oder nur irrtümlich nicht angeführt waren.

Arch. Schlager: Die fehlenden Beträge waren auf jeden Fall erkennbar aber als Vertreter der Gemeinde habe er die Firma nicht auf den Fehler hingewiesen.

GR. Schneeweiß legt das Erkennen und nicht Weiterleiten des Fehlers Herrn Arch. Schlager zu lasten. Die Rechnungen sollten korrekt korrigiert werden. Bei Erkennen eines Fehlers muss jeder darauf hingewiesen werden.

GV. Fuchsberger fragt, ob über die Schlosserarbeiten eine Abnahme erfolgt ist. Er könne sich nicht vorstellen, dass der Spalt am Boden von 2-3 cm bei einer R 30 Tür korrekt sei.

Arch. Schlager: Dies sei kein Hindernis.

GV. Fuchsberger: In der Ausschreibung waren Griffleisten enthalten. Montiert wurden aber normale Fallenschlösser mit Türgriffen. Hat sich dahingehend etwas geändert.

Arch. Schlager: Darüber müsse er in den Unterlagen nachsehen.

GR. Humer: Die Firma ANS hat gegenüber der Gemeinde eine Leistung vollbracht und daher sollte ein Teil der Rechnung bezahlt werden.

GR. Kircher: Mit der Firma ANS sollte verhandelt werden zu welchem Kompromiss diese bereit wäre.

Vizebgm. Huemer: In der Ausschreibung ist das Stiegengeländer mit einer Länge von 9 Metern enthalten. In der Rechnung scheinen 15,40 Meter auf. Wurde hier nach der tatsächlichen Länge abgerechnet.

Arch. Schlager: Es handelt sich um einen Laufmeterpreis.

GR. Schneeweiß: Es sollte mit der Firma ANS ein Gespräch gesucht werden.

Vizebgm. Huemer findet die Vorgehensweise der Firma ANS nicht richtig. Sie haben vor Rechnungslegung niemals den Kontakt zur Gemeinde gesucht. Die SPÖ-Fraktion könnte sich vorstellen der Firma ANS anzubieten 75 % des Rechnungsbetrages zu bezahlen.

GR. Stöckl würde mit der Firma ANS den Volksschulumbau nochmals besichtigen ob noch Mängel bestehen und dann über die Bezahlung der Rechnung mit der Firma ANS verhandeln.

Bgm. Ramp: Es sollte nun ein gemeinsamer Antrag formuliert werden und die weitere Vorgehensweise festgelegt werden.

Bgm. Ramp fragt Herrn Arch. Schlager wie er die Rechtslage sehe.

Arch. Schlager: Er sehe es so, dass die Gemeinde bei Nichtbezahlung im Recht sei. Er sei aber kein Jurist.

Bgm. Ramp fasst den Antrag zusammen: Arch. Schlager soll mit der Firma ANS einen Termin für eine Schlussbegehung des Volksschulumbaus vereinbaren. Es soll festgestellt werden ob noch Mängel bestehen oder nicht. Hiezu soll der Gemeindevorstand eingeladen werden. Die Firma ANS soll ein Vergleichsanbot für die Bezahlung der Nachtragsrechnung stellen. Wenn dies erfolgt ist, soll in der nächsten Gemeinderatssitzung darüber beraten und abgestimmt werden.

Bgm. Ramp lässt über diesen Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

Bgm. Ramp dankt Arch. Schlager für das Kommen und verabschiedet sich von ihm.

1. Berichte des Bürgermeisters

Für die Leaderperiode 2007-2013 hat es am 16.10.2006 in Frankenburg einen Info Abend gegeben. Es haben einige Personen aus Neukirchen daran teilgenommen. Es werden in nächster Zeit die ersten Arbeitskreissitzungen stattfinden und Bgm. Ramp bittet hiezu Vertreter zu entsenden. Die Arbeitskreissitzungen finden zu folgenden Terminen statt: AK-Wirtschaft 25.10. 19.00 Gh Weberhäusl-Eberschwang, AK-Landwirtschaft 06.11. 19.00 Gh Kogler-Frankenmart, AK-Kultur 07.11. 19.00 Gh Tschango-Bergern Ottnang, AK Soziales-Frauen-Jugend 13.11. 19.00 Gh Eichmaier-St.Marienkirchen, AK-Tourismus 15.11. 19.00

Gh Möslinger-Ungenach. In der letzten Leader Periode hat die Gemeinde Neukirchen nur am Rande mitgenascht und daher ist es wichtig, dass sich die Gemeinde jetzt mehr einbringt und vielleicht auch ein Projekt direkt in Neukirchen verwirklicht werden kann.

Am 17.10.2006 hat es mit den Vertretern der ÖBB eine Besprechung über die Errichtung der Lärmschutzwand in Neudorf gegeben. Die Teilnehmer erhalten hievon ein Protokoll und soll den Fraktionen eine Abschrift übermittelt werden. Die Gemeinde muss über die vorgeschlagenen Varianten entscheiden. Vielleicht sollten der Bauausschuss und der Verkehrsausschuss darüber diskutieren.

Mit dem Vertreter des Landessportbüros, OAR. Neissl, hat es eine Begehung für die Errichtung der Sportanlage in Zipf auf den ehemaligen Brauereigründen gegeben. Für die Errichtung eines Allwetterplatzes hat er mitgeteilt, dass es hierfür keinen Zuschuss gibt. Für die anderen Sportanlagen soll eine Grobplanung und Kostenschätzung durchgeführt werden. Dies soll dem Land vorgelegt werden.

Für die Erstellung eines Projektes für eine beispielbare Gemeinde könnte die Nachbetreuung im Zuge der Lokalen Agenda 21 von Vorteil sein. Die Nachbetreuung wird vom Land gefördert. Es soll mit der Lokalen Agenda ein Projekt für beispielbare Gemeinde ausgearbeitet werden und dann im Leader Prozess verwirklicht werden.

Der Einspruch Kassik im Bezug zur Errichtung des SPAR-Marktes wurde von Bgm. Ramp bescheidmäßig abgelehnt. Dagegen hat die Rechtsanwaltskanzlei Dr. Morscher berufen. Mittlerweile wurde das Haus verkauft. Es stellt sich nun die Frage, ob der neue Besitzer den Einspruch aufrecht halten wird. Der Einspruch von der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Morscher wird in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt.

Für die Errichtung von Schutzwegen hat Ing. Umgeher vom Land mitgeteilt, dass die Gemeinde nach Errichtung beim Verkehrsreferat des Landes um einen Zuschuss ansuchen kann. Für die Beleuchtung der Schutzwege sind auf jeden Fall pro Schutzweg zwei Leuchtmasten zu errichten. Ansonst wird hierzu keine Verordnung mehr erteilt.

Vom Zivilschutzverband wurde die Gemeinde ersucht die übermittelten Fragebögen auszufüllen und wieder zu retournieren. Bgm. Ramp ersucht die Gemeinderäte sich nach der Sitzung einen Fragebogen zu holen, diesen auszufüllen und wieder im Gemeindeamt abzugeben.

Die Ausschreibung des Kleinlöschfahrzeuges für die Feuerwehr Ackersberg soll in nächster Zeit erfolgen.

Im Kindergarten Neukirchen findet am 09.11.2006, um 20.00 Uhr ein Infoabend über Bewegungstherapie für Kinder statt und hiezu sind auch alle Gemeinderäte eingeladen.

Heute wird noch der Dringlichkeitsantrag über den Ankauf eines Fahrzeuges (Ducato) für den Bauhof eingebracht. Der den Fraktionen mitgeteilte Dringlichkeitsantrag über die Umwidmung Ott in Sonnleiten, wird als Tagesordnungspunkt auf die nächste Gemeinderatsitzung kommen.

3. Beratung und Beschlussfassung des Nachtragsvoranschlags 2006

Vom Gemeindeamt wurde der Voranschlag 2006 überarbeitet und die bis jetzt festgestellten Daten in den Nachtragsvoranschlag eingearbeitet. Der Nachtragsvoranschlag wurde ausgeglichen erstellt. Dem außerordentlichen Haushalt konnte ein Betrag von € 429.400,-- zugeführt werden.

Die Mehrausgaben setzen sich in einem Ausschnitt wie folgt zusammen:

1 0100 Inst.v.Gebäuden

€ 7.000,-- Elektroinstallation, Fußboden, ausweißen vom Bürgerservicebüro

1 0310 Entgelte f.sonst.Leistungen

€ 6.200,-- mehr Flächenwidmungsplanänderungen

1 0800 Pens.Beitr.f.aktive u.ausgesch.Beamte

€ 10.000,-- Nachzahlung 2002, Anhebung 2006

1 2120 Inst.v.Gebäude

€ 4.000,-- Dachrep., Heizung-Stellmotor, Akku-Rauchabzug, Antennenverstärker

1 2120 Leasingrate

€ 13.900,-- Nachverrechnung Bestandzins, Anhebung mit Feb. u. Aug.

1 9100 Kassenkreditzinsen

€ 4.000,-- höherer Kassenkredit

1 9200 Uneinbringliche Forderung

€ 11.900,-- Dißlbacher, Reinmüller

1 9800 Zuführung ordentl. Haushaltsmittel

€ 101.300,-- Mehrzuführung an den ao.H.

Im aoH. ergeben sich folgende Änderungen:

Der Ankauf des KLF für die FF-Ackersberg fällt heuer weg

Die BZ-Mittel und der Landesbeitrag für die Volksschulsanierung wurden auf das Jahr 2007-2009 verschoben

Die Zuführung für den Grundankauf „Betreubares Wohnen“ wurde herausgenommen

Der Landeszuschuss für die Straßensanierung wurde € von 25.000,-- auf 30.000,-- angehoben

Straßensanierungsmaßnahmen – Mehrausgaben € 100.000,--

GV. Ottinger: Die Leasingrate bei der Hauptschule ist sehr stark gestiegen. Wie errechnet sich diese Preiserhöhung.

Der Leasingvertrag wurde mit einem EURIBOR Index in der Höhe von 2,144 und einem Aufschlag von 0,5 %, abgeschlossen. Die erste Anpassung am 01.02.2006 betrug 2,656 und mit 01.08.2006 3,300 plus 0,5 % Aufschlag. Dies sind die Erhöhungen.

GV. Ottinger: Beim Haushaltskonto 1 8590 5690 (Nebengebühren) sind die Kosten von € 2.400,-- auf € 17.300,-- gestiegen. Was ist hier der Grund.

Al. Leitner: Durch die Umstellung des Lohnprogrammes haben sich 2 Haushaltskonten verändert und dadurch hat sich der Betrag zwischen Mehrleistungen und Nebengebühren verschoben. Der Unterschied gleicht sich fast wieder aus.

GV. Ottinger: Der Winterdienst kostet sehr viel Geld. Man sollte bei anderen Gemeinden schauen wie diese das machen und Vergleiche anstellen.

Bgm. Ramp: Bei den Amtsleitertreffen der Vöcklatalregion wurde dies versucht aber die Aufzeichnungen sind noch zu unterschiedlich.

GR. Humer: Die Instandhaltung des Traktors kostet jedes Jahr sehr viel Geld. Könnte man hier eine andere Lösung finden.

Bgm. Ramp: Im Bauausschuss wurde darüber bereits diskutiert. Der Traktor ist bereits 10 Jahre alt und werden jährlich ca. 1000 Betriebsstunden gefahren. Derzeit wird man sich aber keine Neuanschaffung leisten können.

GR. Humer: Was waren die uneinbringlichen Forderungen.

Bgm. Ramp: Der Konkurs Dißlbacher und Reinmüller.

Vizebgm. Huemer: Der Nachtragsvoranschlag wurde heute nachmittags von ihm mit dem Amtsleiter durchbesprochen. Die auffälligen Positionen wurden erörtert und daher gibt es keine weiteren Fragen.

Bgm. Ramp lässt über die Beschlussfassung des vorliegenden Nachtragsvoranschlages für das Jahr 2006 abstimmen.

Abstimmung:

23 JA-Stimmen: ÖVP-Fraktion, SPÖ-Fraktion, GRÜNE-Fraktion

2 Stimmenthaltungen: FPÖ-Fraktion

4. Allfälliges

GR. Muss teilt mit, dass es anfangs November eine Raumplanungssauschusssitzung geben wird.

GR. Wagner: Das Thema sicherer Schulweg ist ihnen sehr wichtig und soll nicht parteipolitisch abgehandelt werden. Es soll gemeinsam mit den Eltern ein Dialog geführt werden. Man könnte in einer offene Ausschusssitzung, in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung oder einem Workshop darüber reden.

Bgm. Ramp: Die Anträge der GRÜNEN-Fraktion wurden zu spät eingebracht. Auch er sieht das so, dass das Thema des sicheren Schulweges nicht parteipolitisch gesehen werden soll.

GV. Ottinger: Der Dialog mit den Eltern ist sehr wichtig, da diese die Situationen kennen.

GR. Muss: Vielleicht könnte eine Gruppe der Lokalen Agenda dafür eingebunden werden. Es muss aber auch konkret darüber gesprochen werden wer den Grund für einen Gehweg abtritt und wie die Finanzierung erfolgen kann.

GR. Stöckl: In dieser Angelegenheit muss den motorisierten Personen bewusst werden welche Fahrten unbedingt notwendig sind. Auch sollten vorab alle Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden.

Bgm. Ramp: Hier müsste Bewusstseinsbildung gemacht werden.

Vizebgm. Huemer fragt wie es bei der Errichtung von Betreubaren Wohnungen weiter geht.

Bgm. Ramp: Es gab eine Begehung am Grundstück mit Streibl und den Vertretern der GSG. Es sollen dort die Betreubaren Wohnungen errichtet werden. Es gibt aber ein Handicap. Die beachtlichen Oberflächenwässer müssen zur Versickerung gebracht werden. Es soll ein Auffangbecken für die Oberflächenwässer geschaffen werden. Vom Planungsbüro Hitzfelder soll eine Grobplanung eines solchen Projektes durchgeführt werden.

GV. Ottinger: Beim Leonhardkirtag am 05.11. wurde vom Umweltausschuss der Energybus organisiert. Dieser wird von 09.00 bis 16.00 bei der Bushaltestelle vor dem Kirchenplatz stehen. Die Gemeinderäte sind zum Besuch eingeladen.

Bgm. Ramp berichtet, dass es am Kirtagswochenende einen „schöne Dinge Flohmarkt“ in der Turnhalle gibt. Weiters wurde beim Kirtag von Samstag von 22.00 bis Sonntag 03.00 Uhr ein Security Dienst engagiert. Die Kosten werden auf die Vereine welche den Ausschank betreiben aufgeteilt.

GR. Humer fragt, warum die Gemeinde Neukirchen so sehr dahinter ist, dass der Sportplatz Zipf ausgebaut wird.

Bgm. Ramp: Dafür gibt es mehrere Gründe. Der ATSV-Zipf ist ein aktiver Verein. Der ATSV-Zipf spielt in einer Liga welche für diesen atypisch ist. Der Platz ist eher zu klein und die Kabinen entsprechen nicht den Normen. Es ist Handlungsbedarf gegeben. Der Grundkauf von der Brauerei Zipf war sicherlich günstig. Dies hat auch OAR Neißl bestätigt. Das Grundstück vom alten Sportplatz könnte später einmal verkauft werden.

GR. Wagner: Für Verkehrsmaßnahmen in der Gemeinde ist eine Bürgerbeteiligung unbedingt erforderlich. Bewusstseinsbildung im Gemeinderat ist zu wenig. Dafür ist das Instrument der Lokalen Agenda sehr wichtig.

Bgm. Ramp: Es soll durch Bürgerbeteiligung in der Verkehrserziehung eine Nachhaltigkeit der Sicherheit in der Gemeinde erreicht werden.

GR. Leitner fragt wie weit es mit der Errichtung der Schutzwege steht.

Bgm. Ramp: Die Gemeinde erhält Angebote für die Errichtung der Masten und dann ist die Errichtung wetterabhängig.

GR. Muss: Für die Sicherheit der Kindergartenkinder könnte man den Zugang vielleicht über den Wählerparkplatz durchführen.

GR. Bauernfeind fragt, ob beim Kirtag ein WC-Wagen aufgestellt wird und dies wird bejaht.

GR. Stöckl: Jeder Fußgänger der über einen Schutzweg geht, muss von der Seite des kommenden Verkehrs beleuchtet werden.
Bgm. Ramp liest den Dringlichkeitsantrag vor.

Bürgermeister
Johann Ramp

Neukirchen/V., 19.10.2006

Dringlichkeitsantrag

In der Sitzung vom 19.09.2006 wurde dem Gemeinderat mitgeteilt, dass die Reparatur zur Erlangung der Überprüfungsplakette des Ducato Pritschenwagens ca. 1.900,- € kostet. Bei einem Kaufpreis von € 4.810,- im Jahr 2001 stellte sich die Frage ob die Reparatur noch rentabel sei. Die Überprüfung des Fahrzeuges war bereits mit spätestens Juli 2006 fällig.

Der Bauausschuss hat in der Sitzung vom 17.10.2006 über den Kauf eines gebrauchten Fahrzeuges beraten. Der Bau- und Straßenausschuss hat sich für den Ankauf eines Fahrzeuges ausgesprochen. Von der Firma Ott wird folgendes gebrauchtes Fahrzeug angeboten.

Fiat Ducato Pritsche

Diesel, 66 kW, 1905 ccm, Baujahr 8/2001, 153.700 km

Preis € 8.800,-

Noch zu montieren sind:

Anhängevorrichtung

Radio, Antenne, Lautsprecher

Rundumleuchte montieren

Reifenumtausch von Sommer- auf Alljahresreifen

Diese Arbeit- und Materialkosten ergeben einen Betrag in der Höhe von € 835,20.

Herr Ott teilte mit, dass er für die Rücknahme des alten Gemeinde Ducatos diesen Betrag gegen verrechnen würde. Der alte Ducato sei aber diesen Betrag nicht mehr wert.

Ich stelle den Antrag auf Zuerkennung der Dringlichkeit für den Ankauf eines Pritschenwagens für den Bauhof.

GR. Humer fragt, ob es mehrere Kostenvoranschläge gibt. Auch hat er in Erfahrung gebracht, dass der Motor des Ducatos angeblich sehr störanfällig sei.

Bgm. Ramp: Es ist derzeit sehr schwierig solche Fahrzeuge zu bekommen. Auch ist es von Vorteil wenn die Lieferfirma in der Gemeinde ist.

Bgm. Ramp lässt über die Zuerkennung der Dringlichkeit abstimmen.

Abstimmung:

23 JA-Stimmen: ÖVP-Fraktion, SPÖ-Fraktion, GRÜNE-Fraktion

2 Enthaltungen: FPÖ-Fraktion

GR. Stöckl: Einen Vergleich von gebrauchten Fahrzeugen herzustellen ist sehr schwierig. Ein besonderer Vorteil das Fahrzeug in der Nähe zu kaufen ist der Service.

Vizebgm. Huemer teilt auch mit, dass es sehr schwierig sei Gebrauchtfahrzeuge zu vergleichen.

GR. Kircher: Ein Neufahrzeug würde dementsprechend mehr kosten.

GR. Muss: Große LKW gibt es jede Menge. Bei den Klein-LKW's muss man schon mehr suchen, um ein gutes Fahrzeug zu bekommen.

GR. Ott teilt mit, dass er schon sehr bedacht war ein gutes Fahrzeug zu bekommen.

GR. Ottinger fragt ob eine Probefahrt durchgeführt wurde und dies bejaht GR. Stöckl.

Bgm. Ramp weist GR. Ott darauf hin, dass er bei diesem Tagesordnungspunkt befangen sei.

Bgm. Ramp stellt den Antrag den oben angeführten Fiat Ducato Pritschenwagen zu einem Preis von € 8.800,-- von der Firma Ott zu kaufen.

Abstimmung:

22 JA-Stimmen: ÖVP-Fraktion (ohne GR. Ott), SPÖ-Fraktion, GRÜNE-Fraktion

2 Stimmenthaltungen: FPÖ-Fraktion

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Bürgermeister
(Ramp Johann)

Gemeinderat
(Fuchsberger Walter)

2. Vizebürgermeister
(Huemer Friedrich)

Gemeinderat
(Reiter-Kofler Franz)

Gemeinderat
(DI. Ottinger Wilfried)

Schriftführer
(Leitner Karl)

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung.

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 19.09.2006 wurden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende:

(Bgm. Ramp Johann)